

Durch die Besteuerung von Gewinn und Kapital der Kapitalgesellschaften einerseits und der Beteiligungseinkünfte und der Anteilsrechte der Anteilsinhaber andererseits kommt es zur doppelten Belastung des gleichen wirtschaftlichen Substrats. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dieser wirtschaftlichen Doppelbelastung sowie möglichen Milderungsmassnahmen.

Im Besonderen beschäftigt sich die Dissertation mit dem Institut der Teilbesteuerung, das die Doppelbelastung abmildern soll. Im Zuge der Unternehmenssteuerreform II wurden mit Art. 18b und Art. 21 Abs. 1<sup>bis</sup> DBG sowie Art. 7 Abs. 1 Satz 2 StHG neue Normen zur Reduktion der wirtschaftlichen Doppelbelastung in das Schweizer Steuerrecht eingeführt, welche am 1. Januar 2009 in Kraft getreten sind. Analysiert werden zum einen die bundesgesetzlichen Teilbesteuerungsnormen und zum anderen die kantonale rechtlichen Regelungen im Bereich der Einkommens- und Vermögenssteuer. Es wird erforscht, inwieweit diese verfassungs- und steuerharmonisierungskonform sind.